

Touareg 7L 3.0 TDI Standheizung / 2. Batterie (Schweden)

Beitrag von „jaegersmann“ vom 6. Dezember 2021 um 19:47

Hallo zusammen,

ich habe vor einem guten Jahr ein wunderschönen Touareg I mit 3L Diesel erstanden.

Das gute Stück läuft super und ich bin mehr als glücklich.

Für die anstehende Schwedenreise möchte ich ihn ein bisschen aufrüsten.

Das wichtigste was mir aktuell im Kopf rumschwirrt:

-Aufrüsten des schon vorhandenen Zuheizers zur vollwertigen Standheizung

Ich denke hier greift man am besten auf das Webasto-System zurück oder? Ich bin kein Profi, deswegen werde ich auf keinen Fall alleine an der Elektrik rumschrauben. Macht es Sinn hier zur Werkstatt zu fahren oder kann das der befreundete (Haus-)Elektriker?

Wie sind eure Erfahrungen mit dem Webasto-System, klappt das problemlos? Ich habe an eine LTE-Steuerung mit Temp-Fühler gedacht. Die Teile liegen hierfür bei ca. 450€. Wie viel muss man für den Einbau in der Werkstatt rechnen?

Nun zum anderen Problem. Ich habe gelesen, das bei den Modellen mit serienmäßiger Standheizung (teilweise) eine **zweite Batterie im Kofferraum** verbaut wurde. Das finde ich eigentlich ganz charmant. In meiner naiven Vorstellung würde sich das auch super mit meinen Campingplänen im Sommer kombinieren lassen, sodass da dann auch mal bei längerem Stehen der ein oder andere Verbraucher drangehängt werden kann, ohne später nicht mehr wegzukommen. Aber funktioniert das tatsächlich? Und wie müsste das ganze dann angeschlossen werden? Ich habe verschiedene Lösungen gefunden: T-Max Doppelbatteriesystem, Büttner Kombi-Booster, Eigenkonstruktion mit Trennrelais... Hat jemand eigene Erfahrung und kann helfen?

Alternativ könnte ich eine etwas stärkere Batterie reinmachen. Meine ist sowieso nicht mehr die jüngste und bei erwarteten -20Grad bietet sich das sowieso an. Aber ist das so ohne weiteres möglich oder kratzt mir dann die Lichtmaschine ab? Was wäre hier das richtige Kaliber?

Ich mag den Wagen wie er ist und will ihn nicht verschandeln. Wäre froh über eure Einschätzung was hier Sinn macht und was Murx ist. Soll hier keine Anleitung für einen Eigenpfusch von mir sein, aber wenn ich nicht mit einem konkreten Plan komme wird das

weder mit dem befreundeten Elektriker noch mit der Werkstatt was.

Danke euch und schönen Abend:)

Beitrag von „pe7e“ vom 7. Dezember 2021 um 07:34

Hi,

zunächst: [Hier ist eine Anleitung für die Aufrüstung.](#)

Ich selbst habe einen 7L R5 mit einem aufgerüsteten Zuheizung. Ich habe die T91 Fernbedienung nachgerüstet. Das System heizt auch das Kühlwasser mit vor. Man muss kein großer Mechatroniker sein um die Fernbedienung samt Empfänger nachzurüsten.

Bei meinem R5 ist keine 2. Batterie nachgerüstet. Es ist sogar noch die Batterie von der Auslieferung des Fahrzeugs verbaut. Ich nutze die Standheizung unter der Woche täglich für ca. 20 Minuten. Bisher habe ich damit keine Probleme. Derzeit habe ich auch nicht die Befürchtung das die Batterie schlapp macht. Der Anlasser zieht kräftig durch und startet den 5 Ender zuverlässig.

Die Nachrüstung der 2. Batterie ist hier im Forum irgendwo beschrieben. Wenn ich mich recht entsinne war der Aufwand dafür relativ umfangreich. Ich persönlich würde mir einen Jump Starter mitnehmen. Einen Test dazu findest du zum Beispiel [hier bei Project Farm](#). Das hat auch den Charme, dass du die 2. Batterie abends mit ins Hotel zum Laden nehmen kannst. Je nach Model kann man die Geräte auch über den Zigarettenanzünder laden. Das ist in Summer einfacher und flexibler als eine nachgerüstete 2. Batterie im Kofferraum. Das große Problem der Batterien ist die Kälte. Ein Jump Starter, der im Hotel übernachtet, hast das Problem eher nicht.

Für mich würde nur die Kombination aus einer neuen (nicht stärkeren) Batterie und einem Jump Starter in Frage kommen. Außerdem würde ich mir neben der Wärme noch Gedanken über ein gutes Diagnosesystem (z.B. VCDS) machen.

gruß Peter

Beitrag von „Sierrakiller“ vom 7. Dezember 2021 um 08:42

Guten Morgen!

Da kann ich mich Peter fast komplett anschliessen.

Eine Nachrüstung in original der zusätzlichen Batterie ist zu umfangreich.

Ich hab mir so eine grosse PowerBank geholt mit etlichem Schnick und Schnack (zwei 220V-, zwei USB- und eine 12V- Steckdose) für zusätzlichen Strom. Ausserdem hab ich mir noch ein faltbares Solarpanel mit Lader für die Starterbatterie geholt. Damit sollte man eigentlich für fast alle Eventualitäten beim nicht winterlichen Campen gerüstet sein.

Unter den Sitz passt eine 110Ah Batterie, die sollte Deine LiMa eigentlich problemlos laden können und sie gibt auch genug Reserven für die Standheizung und den anschliessenden Motorstart. Die Standheizung läuft ja im Normalfall nicht einfach nur so, damit es kuschlig warm im Auto ist. Oder hattest Du das so angedacht?

Ich hab meinen Zuheizter mit einem GSM- Modul zur Standheizung aufgerüstet. Damit kannst Du die Standheizung eigentlich von fast überall starten.

Viel Erfolg,

schöne Grüsse

Martin

Beitrag von „jaegersmann“ vom 8. Dezember 2021 um 11:35

Hallo zusammen.

Erstmal vielen herzlichen Dank für eure schnellen Antworten.

Eure Ausführungen bestätigen zu großen Teilen meine Zweifel an der Zuverlässigkeit und Sinnhaftigkeit der zwei Batterienlösung.

Der grundlegende Gedanke für die Standheizung war ein schonendes Vorerwärmen des Fahrzeugs und Motors vor dem Start. Gerade bei den extremen Temperaturen von -20Grad und kälter.

Es geht dabei nicht darum das Fahrzeug über längere Zeiten schnukelig warm zu machen sondern im Zweifel bei starker Vereisung durch ca. 30minütiges Vorheizen überhaupt Zugang zum Fahrzeug zu bekommen.

Ich denke das Thema Standheizung macht auf jeden Fall Sinn und mit der verlinkten Anleitung sollten wir das hinbekommen (danke dafür!).

Ich könnte mir jetzt vorstellen, dass ich bei extremer Kälte über Nacht am nächsten Morgen trotzdem ein Problem bekomme und zwar wenn die Batterie so in die Knie geht, dass entweder der Vorheizter nicht mehr anspringt, oder ich mir durch den Vorheizter die Batterie noch weiter schlapp mache und dann nicht mehr starten kann.

Hier wäre es doch sinnvoll eine **Vorrichtung zu schaffen um von außen problemlos an den Strom zu kommen** um entweder ein normales Netzladekabel oder die von euch beschriebene JumpStart/Powerbank Lösung anzukoppeln.

Ich denke da an eine Kabellösung die ich am Abend schon aus der Motorhaube "raushängen" lasse, mir dann durch den Schnee Zugang zu der Stelle verschaffe, Powebank/Ladekabel andocke und dann den Zuheizter anwerfe.

Macht das Sinn?

(Ich will den Karren nicht freischmelzen aus Faulheit, denke eher an meine ganzen Türgummis usw. Hatte heute Nacht schon Schwierigkeiten den Kofferraum aufzukriegen und wir hatten niedrige einstellige Minusgrade).

Außerdem ist bei mir die Überzeugung gewachsen die Batterie gegen eine neue zu tauschen. Am liebsten natürlich gegen eine stärkere.

Kann mir jemand sagen was hier für meine Anforderungen die beste Wahl wäre, ohne dass ich mir die LiMa ruiniere oder die Batterie dann immer nur teilgeladen wird ...?

Die Alte fürde ich dann trotzdem mitnehmen im doppelten Boden. Falls ich dochmal Wintercampe in meinem Dachzelt könnte ich hier eine 12v Heizdecke dranhängen ohne dann Einfluss auf den Wagen zunehmen. Gleiches gilt für die Kühlbox im Sommer.

Danke euch vielmals, Grüße Flo